

Dividendenperlen
Wieso Aktien mit hohen Ausschüttungen wieder im Blick der Anleger sind. **Seite 27**



Cornèr Bank
Chef Paolo Cornaro erklärt, warum sich die Bank für die 2. Kategorie im US-Programm entscheidet. **Seite 25**

Mehr als nur Steuern sparen

Vorsorge In der Säule 3a buhlen rund 100 Fonds um die Gunst der Anleger. Die Qualitätsunterschiede sind gross – vergleichen lohnt sich.

Die besten Anbieter für 3a-Fonds

Durchschnittliche Note für die Produkte des Sortiments (1 herausragend, 2 sehr gut, 3 gut, 4 genügend, 5 ungenügend)

gut bis sehr gut		genügend bis gut		genügend bis ungenügend	
1. IST	Note: 2,5	14. LUKB	3,8		
2. Axa	2,6	15. UBS	3,8		
3. Swiss Life	2,7	16. Zurich	3,9		
4. Telco	3,0	17. Mobiliar	4,0		
5. Postfinance	3,2	18. Valiant	4,2		
6. Pictet	3,2	19. BSI	4,4		
7. Swissscanto	3,2	20. Reichmuth	4,5		
8. Sarasin	3,3	21. BCV	4,6		
9. Migros Bank	3,3	22. ZKB	4,6		
10. BCGE	3,5	23. Aquila	4,7		
11. CS	3,6	24. Baloise	4,8		
12. Raiffeisen	3,6	25. Valiant	4,9		
13. LGT	3,8				

QUELLE: HEG-FR/SWISS PENSION PERFORMANCE INDEX 3A



FOTOGRA

URS AEBERLI

Kurz vor Jahresende blasen Banken und Versicherungen zum Endspurt. Das Angebot, das in den letzten Wochen in den Briefkästen landete, klingt verlockend: Lukrativ investieren und gleichzeitig Steuern sparen. Dahinter steckt die Aufforderung, noch im laufenden Monat einen 3a-Fonds zu kaufen und so die bis Ende des Jahres bestehende Steuersparmöglichkeit zu nutzen.

Neben der staatlichen AHV und den betrieblichen Pensionskassen ist die freiwillige Säule 3a das dritte Standbein des Schweizer Vorsorgesystems. Die jährlichen Einzahlungen in die Säule 3a lassen sich von der Einkommenssteuer in Abzug bringen (siehe Kasten Seite 22). Damit das Ganze nicht nur ein Steuersparmodell bleibt, sondern zum guten Investment wird, gibt es rund 100 Fonds mit Aktienquoten von bis zu 50 Prozent. Es lohnt sich, die Angebote genau zu vergleichen: Die Unterschiede sind enorm. Das zeigt die Untersuchung des Institute of Finance der Hochschule für Wirtschaft in Freiburg.

Ernüchternde Ergebnisse

Im Auftrag der Hochschule nahmen die drei Finanzexperten Alexander Kaiser, Thomas Schudel und Patrick Schueffel die 3a-Anlagevehikel unter die Lupe. Sie untersuchten, ob die Produkte besser oder schlechter als repräsentative Vergleichsindizes abschneiden.

Die Ergebnisse fallen auf den ersten Blick ernüchternd aus. Die Autoren finden kein einziges Produkt, dem sie die Maximalnote 1 (herausragend) vergeben können. Auch Produkte mit Note 2 (sehr gut) sind dünn gesät. Das Gros des Angebots erhält die Noten 3 und 4 (gut und genügend). Zwölf Fonds – mehr als jeder zehnte – erhalten sogar die Note 5 und werden damit als ungenügend eingestuft.

Obschon die Autoren keine Höchstnoten vergeben haben, finden sich für jeden Geschmack sehr gute Fonds, die sich über Jahre bewährt haben. Die Testsieger in den drei nach Risikobereitschaft aufgeteilten Kategorien stammen von Axa Winterthur, Credit Suisse, IST Investmentstiftung, Pictet, Swissscanto, Swiss Life und Telco (siehe Tabelle rechts).

Das Ranking basiert zu 90 Prozent auf Performance und Risikokennzahlen über die letzten ein, drei und fünf Jahre. Die Studienautoren messen dazu die relative Performance im Vergleich zu einem Referenzindex. Sie entwickelten eine Reihe von Benchmarks, um den verschiedenen Strategien und Aktienanteilen der Fonds gerecht zu werden. Ausserdem berücksichtigten sie jeweils, wie viel Risiko die Fondsmanager für die erzielte Performance eingegangen sind. Die Verwaltungskosten, ausgedrückt in der Total Expense Ratio (TER), gewichteten die Autoren

nur mit 10 Prozent, da sie die Performance beeinflussen und so auch schon in den Leistungs-Kennzahlen enthalten sind.

Ob sich die Einzahlung in einen 3a-Fonds lohnt, hängt neben der Performance auch von der Anlagedauer, dem Grenzsteuersatz sowie der Höhe der Kapitalauszahlungssteuer ab. Denn einerseits werden bei den Einzahlungen Steuern gespart, andererseits muss beim Bezug der Gelder eine Auszahlungssteuer an den Fiskus abgeliefert werden. Wie hoch der Nettoeffekt ausfällt, ist im Einzelfall zu rechnen. Meist ist er aber positiv.

Nehmen wir einen Verheirateten, der inklusive reformierter Kirchensteuer einen Grenzsteuersatz von 25 Prozent aufweist. Das heisst, auf 1000 Franken mehr Einkommen zahlt er 250 Franken mehr Steuern. In dieser Situation befindet sich zum Beispiel ein Zürcher mit gut 100 000 Franken steuerbarem Einkommen, ein Basler mit rund 75 000 oder ein Sarner mit knapp 150 000 Franken steuerbarem Einkommen. Legt eine solche Person das Geld mit 2 Prozent jährlicher Nettorendite in der Säule 3a an und bezieht es nach zehn Jahren, erhält sie nach der Schlussbesteuerung durch den Zürcher Fiskus 4,3 Prozent mehr, als wenn sie das Geld ausserhalb der Säule 3a angespart hätte. Der Vorteil schrumpft mit längerer Anlagedauer, wie die Finanzberatungs-

firma VermögensPartner errechnet. Bei 20 Jahren beträgt die Mehrrendite 2,1 Prozent, bei 40 Jahren 0,9 Prozent. Wichtig aber: Selbst bei deutlich tieferen Einkommen und geringeren Grenzsteuersätzen ergeben sich noch positive Mehrrenditen. Beispielsweise bei 15 Prozent Grenzsteuersatz sind sie etwa halb so hoch wie bei 25 Prozent Grenzsteuersatz.

Hohe Kostenunterschiede

Angesichts des sehr langen Anlagehorizonts von bis zu 40 Jahren können die Anbieter von 3a-Fonds die Vermögensverwaltung mit ruhiger Hand planen und auf kostentreibendes, kurzfristiges Trading verzichten. Zudem basieren 3a-Fonds auf standardisierten Anlagestrategien, wie sie auch in der übrigen privaten und institutionellen Vermögensverwaltung üblich sind. Dadurch lassen sich Synergie- und Grössenvorteile nutzen. «Es ist daher verwunderlich, dass Anbieter im 3a-Segment weitgehend eine Hochpreisstrategie fahren, die sich in hohen Verwaltungskosten niederschlägt», sagt Kaiser.

Ein Beispiel liefern die Produkte CSA Mixta-BVG Basic von Credit Suisse und FPPI-LPP/BVG-Short-Mid Term Bonds-P von Pictet. Beide investieren ausschliesslich in festverzinsliche Anlagen. In diesem Segment gelten nach Kaisers Erfahrung Verwaltungskosten von bis zu 0,3 Prozent als gut. Mit 0,33 Prozent liegt der 3a-Fonds

Fortsetzung auf Seite 22

TESTSIEGER

Top-Produkte für jeden Geschmack

Für Risikoscheue (0 Prozent Aktien)

Name (Anbieter)	Aktienquote	Gesamt-note
CSA Mixta-BVG Basic (CS)	0	3
Telco AST BVV-Obligation+ (Telco)	0	3
FPPI-LPP/BVG-Short-Mid Term (Pictet)	0	3

Für Vorsichtige (bis 35 Prozent Aktien)

Name (Anbieter)	Aktienquote	Gesamt-note
Swiss Life BVG Mix 15 (Swiss Life)	15	2
IST Mixta Optima 25 (IST Investmentstiftung)	25	2
IST Mixta Optima 35 (IST Investmentstiftung)	35	2

Für Risikofreudige (bis 50 Prozent Aktien)

Name (Anbieter)	Aktienquote	Gesamt-note
AWi BVG 45 Vivace (Axa Winterthur)	45	2
Swissscanto BVG 3 Portfolio 45 (Swissscanto)	45	3
Swissscanto AST BVG 3 LC 2025 (Swissscanto)	45	3

Noten: 1 herausragend, 2 sehr gut, 3 gut, 4 genügend, 5 ungenügend

QUELLE: HEG-FR/SWISS PENSION PERFORMANCE INDEX 3A

ANZEIGE

Melden Sie sich noch heute online für die KonferenzArena an: www.konferenzarena.ch/anmeldung

2. Schweizer KonferenzArena

KONFERENZ ARENA

Mittwoch, 29. Januar 2014
Kongresshaus Zürich, 10.30 – 19.00 Uhr

Host City **zürich**

Exclusive Technical Partner **Dr.W.A.Günther**

Technology Partner **colada** for smart planners.

Gold Partner **mci**

Silber Partner **Handelszeitung**

Official Car Partner **Europcar** **Chrysler**

Netzwerk Partner **SWISS MARKETING** **EUROOPEN**

Initiatoren: **MICE** **SWISS SALES**

Das Schaufenster des Schweizer MICE-Geschäfts – ein «Must» für alle Veranstaltungs-Profis!

Fortsetzung von Seite 21

Mehr als nur ...

von Pictet knapp in dieser Grössenordnung. Mit 1,15 Prozent verlangt das CS-Produkt mehr als das Dreifache. Dabei müsste es bei einem Fondsvolumen von 900 Millionen Franken von erheblichen Kostenvorteilen profitieren.

Auch im Bereich der «defensiv» zusammengesetzten Fonds, also bei solchen mit bis zu einem Drittel Aktien, zeigen sich erstaunliche Kostenunterschiede. Dort gehören die Grossbank-Produkte CSA Mixta-BVG und UBS CH Vitainvest 25-U mit Verwaltungsgebühren von 1,37 und 1,32 Prozent zu den teuersten, obwohl sie gleichzeitig die grössten Vermögen verwalten. Noch stärker langt die Zürcher Vermögensverwaltungsbank Aquila & Co. bei ihrem Produkt Apenso zu.

Die Gebühr beträgt satte 2,04 Prozent. Und das für einen 3a-Fonds, der hinsichtlich Rendite zu den schlechtesten überhaupt zählt – der Vergleichsindex wurde in den letzten fünf Jahren um kumuliert 11,5 Prozent verfehlt. Das trägt Aquila & Co. den drittletzten Rang der 3a-Fonds-Anbieter ein (siehe Grafik auf Seite 21). Noch schlechter schneiden nur der Versicherer Baloise auf dem 24. und die Berner Regionalbank Valiant auf dem 25. Platz ab. Ihre Produkte werden in der Freiburger Studie als mehrheitlich ungenügend eingestuft.

Eingeschränkte Auswahl

Aber es gibt durchaus Fondsmanager, die ihre Kosten durch Leistung rechtfertigen. Vor allem Axa Winterthur, Swisscanto und Swiss Life glänzen gleich bei mehreren Fonds mit einer guten Performance. Spitzenreiter über das gesamte Sortiment hinweg sind die IST Investmentstiftung sowie die beiden Versicherer Swiss Life und Axa Winterthur. Allerdings erhält der Kunde diese Produkte nicht ohne weiteres bei seiner Bank. Der Gesetzgeber verlangt

nämlich, dass 3a-Fonds nur über eine Bank- oder Anlagestiftung oder über eine Versicherung angeboten werden dürfen. Diese Vorsorgeeinrichtungen steuern die Gelder praktisch ausnahmslos in die hauseigenen Anlageprodukte und bieten in der Regel keine Drittprodukte an.

Es gibt nur wenige offene Plattformen, auf denen Anleger zwischen verschiedenen Anbietern wählen können. Dazu zählt die Regionalbanken-Lösung Privor oder die Plattformen der Vorsorgedienstleister PensExpert, Telco und Liberty Vorsorge. Bei Letzterer erhalten die Anleger nicht nur Zugang zu IST-Produkten, sondern auch zu den 3a-Fonds von Swiss Life und Axa Winterthur, die sonst nur in Kombination mit einer Lebensversicherungslösung erworben werden können. Zu beachten

Es gibt nur wenige offene Plattformen, auf denen Anleger zwischen mehreren Anbietern wählen können.

ist, dass für die Nutzung offener Plattformen auch Kosten anfallen oder Zugangsbeschränkungen gelten können.

Die Wahlfreiheit nützt jenen wenig, die ihre Säule 3a zur Finanzierung des Wohneigentums an die Bank verpfändet haben. Es ist nämlich üblich, die Hypothek nicht ratenweise und direkt zurückzuzahlen. Stattdessen wird die Schuld am Ende der Laufzeit mit dem bis dann einbezahlten 3a-Kapital verrechnet. Diese indirekte Amortisation bringt Steuervorteile, da die Schuldzinsen über die ganze Zeit in voller Höhe von der Steuer abgezogen werden können. Gleichzeitig erlaubt die Lösung einen gewissen Vermögensaufbau. Wählt man nämlich zur Amortisation 3a-Fonds mit einer Aktienquote von 40 bis 50 Prozent, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass bei Erreichen des AHV-Alters mehr Geld angespart ist, als zur Rückzahlung der Hypothek benötigt wird. Der Nachteil ist

aber, dass die Bank als Pfand für die indirekte Amortisation ausschliesslich hauseigene 3a-Fonds akzeptiert.

«Eine weitere Einschränkung für Vorsorgesparer ist, dass diverse 3a-Fonds als «institutionelle Produkte» geführt werden», sagt Kaiser. Bei diesen sind zwar die Verwaltungskosten deutlich tiefer als bei «normalen» 3a-Publikumsfonds. Dafür liegt die Mindestanlagesumme viel höher. Kaiser weist auf einen Ausweg hin: «Die erwähnten offenen Plattformen poolen die Kundengelder und eröffnen dadurch den Zugang zu den kostengünstigen institutionellen Produkten.»

Es gibt noch einen anderen Weg zu günstigen Fondslösungen – die Wahl von Produkten, die auf ein aktives Management verzichten und stattdessen passiv Indizes abbilden. Im Schnitt sind solche 3a-Fonds ein paar Zehntelprozentpunkte günstiger. Allerdings gibt es auch schwarze Schafe. So ist zum Beispiel das Produkt ZKB Vorsorge Fonds 45 passiv A mit knapp 1 Prozent Verwaltungsgebühr teurer als viele aktiv gemanagte 3a-Fonds. Eine Alternative bietet das VZ Vermögenszentrum. Bei dieser Bank investiert der Anleger im Rahmen seines 3a-Depots direkt in börsenkotierte Indexfonds, sogenannte ETF, und stellt sich aus der breiten Auswahl eine eigene Kombination zusammen.

Regelmässige Untersuchungen

Ins Gewicht fallen die Kosten auch bei Nachhaltigkeitfonds. Die Verwaltungsgebühren erreichen bei einzelnen Produkten wie jenen der Genfer Kantonalbank BCGE und der Bank J. Safra Sarasin stolze 1,6 Prozent. Gleichzeitig blieb die Renditeentwicklung in den letzten Jahre mehrheitlich hinter den Vergleichsindex zurück. Diesen verpasste etwa die Genfer Kantonalbank kumuliert über die letzten fünf Jahre um hohe 16,1 Prozent. Positiv sticht andererseits die Migrosbank hervor. Ihr Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable V schlug als einziger Nachhaltigkeitsfonds über die letzten zwölf Monate den Vergleichsindex. Trotzdem erreicht das Anlagevehikel nur die Note 4 (genügend). Der Grund ist, dass der Fonds noch keine fünf Jahre existiert und dafür in der Methodik der Studienautoren einen Risikozuschlag kassiert.

Das gilt auch für den relativ neuen Fonds Swisscanto BVG 3 Dynamic 0-50. Trotz seiner sehr guten Ein-Jahres-Performance schneidet er nur mit dem Gesamtprädikat «genügend» ab, weil er noch nicht einmal drei Jahre auf dem Markt ist. Aufgrund eines automatisierten Anlageprozesses kann hier der Aktienanteil zwischen 0 und 50 Prozent schwanken, je nach Marktsituation.

Ob der Ansatz auch künftig gut abschneidet, werden die nächsten Auswertungen der Hochschule Freiburg zeigen. Geplant ist, unter dem Label HEG-FR/Swiss Pension Performance Index 3a regelmässig das Fondsangebot in der Säule 3a zu untersuchen. Das Volumen in diesem wachsenden Anlagesegment beträgt heute gut 20 Milliarden Franken. Rund ein Fünftel aller 3a-Gelder steckt damit bereits in Fonds. Das Freiburger Ranking soll die Transparenz erhöhen und so den Wettbewerb unter den Anbietern fördern. Denn Wettbewerb sorgt für tiefere Kosten und höhere Performance.

Fonds für die Säule 3a im Check

Lesebeispiel: BCGE Synchrony Finest of LLP Bonds B erhält unter Rendite-/ Risiko-Aspekten für 1 und 3 Jahre die Note 4 (genügend) und für 5 Jahre die Note 3 (gut). Unter Einbezug der Kosten resultiert eine Gesamtnote 3 (gut).

Fonds	Anbieter	Aktien in %	Fondsgrösse in Mio. Fr.	1 Jahr	
				Relative Performance*	Note**
Festverzinslich (0% Aktien)					
BCGE Synchrony Finest of LLP Bonds B	BCGE	0	14,47	-0,7%	4
BCGE Synchrony Finest of LLP Bonds I	BCGE	0	14,47	-0,3%	3
CSA Mixta-BVG Basic	CS	0	893,17	0,1%	2
FPPI-LPP/BVG-Bonds-P	Pictet	0	4,28	-1,1%	4
FPPI-LPP/BVG-Short-Mid Term Bonds-P	Pictet	0	7,27	0,5%	2
Telco AST BVV-Obligation+	Telco	0	7,77	0,6%	2
Zurich Invest II Target Geldmarkt C	Zurich	0	46,41	-1,7%	4
Zurich Invest II Target Obligation C	Zurich	0	103,42	-2,1%	4
Defensiv (10 bis 35% Aktien)					
Mi-Fonds CH 10-V	Migrosbank	10	51,89	-0,7%	3
Swisscanto BVG 3 Portfolio 10	Swisscanto	10	696,05	0,7%	2
Telco AST BVV-10	Telco	10	6,01	0,7%	2
BAP BVG-Mix 15 Plus-R	Baloise	15	41,99	-2,3%	4
IST Mixta Optima 15	IST	15	31,30	0,0%	3
SAST BVG Ertrag B	Sarasin	15	26,52	-1,5%	4
Swiss Life BVG Mix 15	Swiss Life	15	24,38	1,2%	2
UBS AST BVG-12 Classic	UBS	15	18,41	-1,6%	4
UBS AST BVG-12 Indexiert I-A0	UBS	15	2,91	-2,3%	4
UBS CH Vitainvest 12-U	UBS	15	340,19	-1,8%	4
Swisscanto AST BVG3 LC 2015	Swisscanto	20	23,74	0,6%	2
ZKB Vorsorge Fonds 20 passiv A	ZKB	20	94,66	-3,4%	4
ZKB Vorsorge Fonds 20 passiv V	ZKB	20	94,66	-2,0%	4
AWi BVG 25 Andante	Axa Winterthur	25	38,22	-1,4%	3
BAP BVG-Mix 25 Plus-R	Baloise	25	138,07	-2,3%	4
BCGE Synchrony Finest of LLP 25 B	BCGE	25	29,65	0,3%	2
BCV Portfolio Pension 25-P	BCV	25	51,94	-0,5%	3
CSA Mixta-BVG Defensiv	CS	25	434,23	-0,9%	3
CSA Mixta-BVG Index 25	CS	25	57,03	-1,6%	4
IST Mixta Optima 25	IST	25	34,22	0,6%	2
Mobifonds 3A-A	Mobilair	25	163,10	-4,0%	4
FPPI-LPP/BVG-25-P	Pictet	25	12,52	-0,9%	3
Postfinance Vorsorge 25	Postfinance	25	59,68	-2,4%	4
Raiffeisen Pension Invest Futura Yield A	Raiffeisen	25	273,46	-2,0%	4
SAST BVG Rendite B	Sarasin	25	54,03	-1,1%	3
SAST BVG Nachhaltigkeit Rendite	Sarasin	25	47,68	-1,7%	3
Swiss Life BVG Mix 25	Swiss Life	25	11,18	0,0%	3
Swisscanto BVG 3 Portfolio 25	Swisscanto	25	661,77	1,3%	2
Swisscanto BVG 3 Dynamic 0-50	Swisscanto	25	44,55	0,2%	2
Telco AST BVV-25	Telco	25	4,51	-0,3%	3
UBS AST BVG-25 Classic	UBS	25	106,01	-0,8%	3
UBS AST BVG-25 Indexiert I-A0	UBS	25	30,25	-1,6%	3
UBS CH Vitainvest 25 Swiss-U	UBS	25	302,63	-1,3%	3
UBS CH Vitainvest 25-U	UBS	25	1369,83	-1,8%	4
Zurich Invest II Target 25 C	Zurich	25	170,98	-2,2%	4
Mi-Fonds CH 30-V	Migrosbank	30	119,27	-0,9%	3
PMG Real Unit Schweiz	Reichmuth	30	27,10	-5,8%	5
VF (CH) - Valiant Vario-V	Valiant	30	67,79	-5,5%	5
Valitas Institutional 3.0-A	Valitas	30	174,54	-2,6%	4
ZAST BVG Rendite	Zurich	30	80,29	-1,1%	3

ANZEIGE

Online Trading mit internationaler Perspektive



Eröffnen Sie Ihr Konto noch heute und erhalten Sie 5 kostenlose Trades

Mit Bedacht investieren:

- Eine Schweizer regulierte Bank
- Spezialist im Online Trading seit 1998
- Mehr als 170 000 Kunden europaweit
- Testsieger im Gebührenvergleich
- Höchste Kundenzufriedenheit laut unabhängiger Studien

Available on the App Store Info: 0800 15 30 30 www.strateo.ch



SÄULE 3A

Für das Alter vorsorgen – aber richtig

Beitragszahlung In die Säule 3a darf in jedem Kalenderjahr ein bestimmter Maximalbetrag einbezahlt werden, der sich vollumfänglich von der Einkommenssteuer des jeweiligen Jahres abziehen lässt. Für 2013 können Personen, die bei einer Pensionskasse versichert sind, 6739 Franken steuerbefreit in die Säule 3a einzahlen. Selbstständigerwerbende, die keiner Pensionskasse angeschlossen sind, können 20 Prozent ihres Erwerbseinkommens, maximal aber 33 696 Franken steuerbefreit einzahlen. Wer in einem Jahr eine Einzahlung verpasst hat, kann sie im Folgejahr nicht mehr nachholen.

Limit Nach dem Erreichen des AHV-Alters darf nur noch einzahlen, wer weiter berufstätig ist. Das gilt aber nur fünf Jahre lang, also bei Männern maximal bis Alter 70, bei Frauen bis Alter 69.

Gebunden Die in die Säule 3a einbezählten Gelder bleiben bis zum ordentlichen AHV-Alter gebunden, also bei Männern bis zum Alter von 65 Jahren,

bei Frauen bis zum Alter von 64 Jahren. Die Säule 3a heisst daher auch gebundene Vorsorge. Vorzeitige Bezüge sind nur unter gewissen Voraussetzungen erlaubt, zum Beispiel frühestens fünf Jahre vor dem AHV-Alter, bei der Aufnahme einer selbstständigen Arbeitstätigkeit, beim Kauf von selbst genutztem Wohneigentum (auch zum Erwerb von Anteilscheinen an einer Wohnbaugenossenschaft), beim definitiven Wegzug aus der Schweiz oder unter Umständen bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 70 Prozent.

Steuern Wer Geld in die Säule 3a einzahl, darf diesen Betrag in der Steuererklärung von der Einkommenssteuer abziehen. Zudem muss die Säule 3a während ihrer Laufzeit nicht als Vermögen deklariert werden, und auch die Erträge darauf sind einkommens- und verrechnungsteuerfrei. Die Besteuerung erfolgt erst am Schluss bei der Auszahlung der Säule 3a zu einem Vorzugssatz. Die Steuerlast lässt sich je nach Kanton zusätzlich senken, indem

für die Säule 3a mehrere Anlagen geführt und diese gestaffelt bezogen werden.

Variantenreich Für die Säule 3a stehen verschiedene Anlagemöglichkeiten offen. Am gebräuchlichsten sind Vorsorgekonti, Lebensversicherungspolice und 3a-Fonds. Seltener sind strukturierte Produkte und Vermögensverwaltungsmandate, die die restriktiv formulierten 3a-Anlagerichtlinien einhalten. Zu diesen Vorschriften zählen zum Beispiel, dass Anlageprodukte – seien es Vermögensverwaltungsmandate oder Anlagefonds – in der Regel maximal 50 Prozent Aktien beinhalten dürfen.

Langfristig 3a-Fonds, die in Aktien investieren, erfordern einen mehrjährigen Anlagehorizont. Das VZ Vermögenszentrum formuliert daher folgende Faustregel: Bei 15 Prozent Aktienquote sollte der minimale Anlagehorizont vier Jahre betragen, bei 25 Prozent sechs Jahre, bei 35 Prozent acht Jahre und ab 45 Prozent sind es zehn Jahre.

Note: 1 hervorragend, 2 sehr gut, 3 gut, 4 genügend, 5 ungenügend


3 Jahre		5 Jahre		Kosten		Total
Relative Performance*	Note**	Relative Performance*	Note**	Total Expense Ratio***	Note	Note
-3,2%	4	-5,0%	3	1,0%	5	3
-2,1%	3	-3,2%	3	0,6%	5	3
-1,1%	3	-8,9%	3	1,2%	5	3
-2,1%	3	-3,8%	3	0,6%	5	3
-4,7%	3	-11,8%	4	0,3%	3	3
-1,2%	3	-2,6%	3	0,9%	5	3
-10,7%	5			0,6%	5	5
-9,4%	4			0,6%	5	5
-2,6%	3	-7,3%	3	0,9%	5	3
-0,3%	3	-4,1%	3	0,9%	5	3
-1,4%	3	-2,5%	3	1,0%	5	3
				1,1%	5	5
-0,3%	3	-3,1%	3	0,6%	3	3
-3,9%	3	-9,2%	3	1,3%	5	3
1,7%	2	-3,8%	3	0,5%	1	2
-3,6%	3			0,7%	3	4
-2,3%	3			0,4%	1	4
-4,3%	3	-9,2%	3	1,2%	5	3
-0,9%	3	-6,9%	3	1,0%	5	3
				1,0%	5	5
				0,7%	3	5
-1,0%	3	-5,7%	3	0,4%	1	3
				1,2%	5	5
-4,1%	3	-8,9%	3	1,2%	5	3
				1,1%	5	5
-4,3%	3	-12,0%	4	1,2%	5	3
-1,7%	3			0,8%	5	4
0,5%	2	-4,0%	3	0,6%	3	2
-6,3%	4	-13,1%	4	0,8%	5	4
-3,9%	3	-10,0%	4	1,1%	5	3
-3,2%	3	-9,1%	3	0,9%	5	3
-5,6%	4	-13,1%	4	1,1%	5	4
-3,5%	3	-10,5%	4	1,3%	5	3
-4,1%	3	-9,3%	3	1,4%	5	3
-0,1%	3	-6,7%	3	1,4%	5	3
0,1%	2	-6,8%	3	1,0%	5	3
				1,3%	5	4
-3,4%	3	-7,1%	3	1,0%	5	3
-3,3%	3			0,7%	3	4
-1,7%	3			0,4%	1	4
-4,2%	4			1,3%	5	4
-6,7%	4	-15,5%	5	1,3%	5	4
-8,5%	4			0,8%	5	4
-3,2%	3	-9,3%	3	0,9%	5	3
-9,3%	4			1,0%	5	5
				0,8%	5	5
-9,8%	4	-20,6%	4	1,1%	5	4
-0,5%	3	-6,6%	3	0,6%	3	3

Fonds	Anbieter	Aktien in %	Fondsgrösse in Mio, Fr.	1 Jahr		3 Jahre		5 Jahre		Kosten		Total
				Relative Performance*	Note**	Relative Performance*	Note**	Relative Performance*	Note**	Total Expense Ratio***	Note	Note
Defensiv (10 bis 35% Aktien)												
AWi BVG 35 Allegro	Axa Winterthur	35	291,81	-0,8%	3	0,4%	2	-3,3%	3	0,5%	3	3
CSA Mixta-BVG Index 35	CS	35	60,63	-1,3%	3	-0,3%	3			0,8%	5	4
CSA Mixta-BVG	CS	35	1816,89	-1,1%	3	-3,9%	3	-11,6%	4	1,4%	5	3
IST Mixta Optima 35	IST	35	86,82	0,6%	2	1,2%	2	-2,8%	3	0,6%	3	2
SAST BVG Wachstum B	Sarasin	35	278,04	-1,1%	3	-2,7%	3	-8,1%	3	1,3%	5	3
Swiss Life BVG Mix 35	Swiss Life	35	7,98	0,5%	2	1,1%	2	-5,2%	3	1,4%	5	3
Zurich Invest II Target 35 C	Zurich	35	322,95	-1,5%	3	-7,2%	4			0,8%	5	4
Ausgewogen (40 bis 50% Aktien)												
Apenso 40	Aquila	40	6,75	-4,4%	4	-11,5%	5			2,0%	5	5
BAP BVG-Mix 40 Plus-R	Baloise	40	53,90	-2,4%	4					1,3%	5	5
BCGE Synchrony Finest of LPP 40 B	BCGE	40	16,81	0,0%	3	-4,1%	3	-9,9%	3	1,4%	5	3
BCGE Synchrony Finest of LPP 40 SRI B	BCGE	40	7,82	-0,9%	3	-6,7%	4	-16,1%	4	1,6%	5	4
BCGE Synchrony Finest of LPP 40 SRI I	BCGE	40	7,82	-0,5%	3	-5,6%	4			1,0%	5	4
BCV Portfolio Pension 40-P	BCV	40	39,74	-0,7%	3					1,2%	5	5
BSI Life Invest-40-R	BSI	40	10,16	-2,9%	4	-5,1%	4			1,3%	5	4
LGT Alpha Indexing Fund I1	LGT	40	34,13	-2,9%	4	-3,5%	3			0,6%	1	4
LUKB Expert-Vorsorge Fund	LUKB	40	153,34	-3,9%	4	-5,3%	4	-12,9%	4	1,1%	5	4
Mi-Fonds CH 40 V	Migrosbank	40	166,39	-1,5%	3	-3,3%	3	-8,1%	3	0,9%	3	3
FPPI-LPP/BVG-40-P	Pictet	40	132,84	-1,4%	3	-3,5%	3	-10,8%	4	1,5%	5	4
Pictet CH - LPP 40 Tracker-P	Pictet	40	15,61	-1,6%	3	-3,0%	3	-8,2%	3	0,6%	1	3
Pictet-Piclife-P	Pictet	40	77,22	-0,9%	3	-4,0%	3	-9,1%	3	0,9%	3	3
Raiffeisen Pension Invest Futura Balanced A	Raiffeisen	40	937,52	-0,6%	3	-3,4%	3	-8,2%	3	1,1%	5	3
Reichmuth Alpin	Reichmuth	40	626,00	-9,0%	5	-13,4%	5	-18,0%	4	1,0%	3	4
Reichmuth Voralpin	Reichmuth	40	37,00	-7,8%	5	-11,7%	5	-17,4%	4	1,2%	5	4
SAST BVG Nachhaltigkeit B	Sarasin	40	101,57	-2,1%	4	-3,7%	3	-8,7%	3	1,6%	5	3
Swisscanto AST BVG 3 LC 2020	Swisscanto	40	30,11	0,2%	2	-0,9%	3	-7,9%	3	1,1%	5	3
Telco AST BVV-40	Telco	40	7,08	-1,3%	3	-4,2%	3	-7,1%	3	1,0%	3	3
UBS AST BVG-40 Classic	UBS	40	49,81	-1,3%	3	-3,5%	3			0,8%	3	4
UBS AST BVG-40 Indexiert I-A0	UBS	40	24,33	-1,9%	3	-1,3%	3			0,4%	1	4
UBS CH Vitainvest 40-U	UBS	40	1073,74	-1,5%	3	-5,5%	4	-14,0%	4	1,4%	5	4
AWi BVG 45 Vivace	Axa Winterthur	45	41,26	-1,2%	3	0,2%	2	-3,1%	3	0,6%	1	2
CSA Mixta-BVG Index 45	CS	45	288,75	-1,9%	3	-0,5%	3			0,8%	3	4
CSA Mixta-BVG Maxi	CS	45	1226,49	-1,3%	3	-4,0%	3	-11,4%	4	1,5%	5	3
Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable V	Migrosbank	45	79,87	1,2%	2	-1,0%	3			1,1%	5	4
Postfinance Vorsorge 45	Postfinance	45	135,36	-2,6%	4	-2,3%	3	-7,8%	3	0,9%	3	3
SAST BVG Zukunft B	Sarasin	45	38,54	-1,2%	3	-2,3%	3	-6,8%	3	1,4%	5	3
Swiss Life BVG-Mix 45	Swiss Life	45	17,24	0,0%	2	0,5%	2	-5,6%	3	1,4%	5	3
Swisscanto AST BVG 3 LC 2025	Swisscanto	45	37,65	0,8%	2	0,4%	2	-6,5%	3	1,1%	5	3
Swisscanto BVG 3 Index 45	Swisscanto	45	86,53	-1,0%	3					0,6%	1	4
Swisscanto BVG 3 Oeko 45	Swisscanto	45	650,79	-0,9%	3	-8,1%	4	-15,0%	4	1,2%	5	4
Swisscanto BVG 3 Portfolio 45	Swisscanto	45	1603,58	1,1%	2	0,7%	2	-5,9%	3	1,1%	5	3
ZKB Vorsorge Fonds 45 passiv A	ZKB	45	89,64	-4,1%	4					1,0%	3	5
ZKB Vorsorge Fonds 45 passiv V	ZKB	45	89,64	-2,8%	4					0,7%	1	4
Zurich Invest Target 45 C	Zurich	45	177,78	-2,1%	4	-7,4%	4			0,9%	3	4
UBS CH Vitainvest 50 Swiss-U	UBS	50	239,18	-1,4%	3	-2,7%	3			1,4%	5	4
UBS CH Vitainvest 50-U	UBS	50	1361,10	-2,9%	4	-5,9%	4	-13,3%	4	1,5%	5	4
Valitas Institutional 50-A	Valitas	50	131,50	-3,3%	4	-9,8%	4	-18,2%	4	1,1%	5	4
ZAST BVG Wachstum	Zurich	50	9,180	-1,5%	3	-1,3%	3	-5,9%	3	0,7%	1	3

*RELATIV ZUM VERGLEICHSINDEX. **GEWICHTET AUS RELATIVER PERFORMANCE, SHARPE RATIO UND INFORMATION RATIO ÜBER 1, 3 UND 5 JAHRE. ***WO NICHT VOM ANBIETER AUSGEWIESEN, GESCHÄTZT.

QUELLE: HEG-FR/SWISS PENSION PERFORMANCE INDEX 3A, DATEN PER 31.10.2013

ANZEIGE



ARVI
THE SWISS BANK OF FINE AND RARE WINES

ARVI SA
Via Pedemonte 1
CH-6818 Melano

T 091 649 68 88
F 091 648 33 75

info@arvi.ch
[WWW.ARVI.CH](http://www.arvi.ch)

ARVI ADVENTSKALENDER!

Jeden Tag unschlagbare Weihnachtspreise.
Besuchen Sie täglich unsere Website [WWW.ARVI.CH](http://www.arvi.ch) und lassen Sie sich überraschen.

Champagne Dom Pérignon
Moët & Chandon 2003



CHF 140.40 **-15%**
CHF 118.80

Unico
Vega Sicilia 2003



CHF 253.80 **-15%**
CHF 216.00

Aalto
Aalto 2011



CHF 38.90 **-17%**
CHF 32.40

Offerte pro Wein und nur für einen bestimmten Tag gültig. Bestellungen können nur elektronisch und über unsere Webseite getätigt werden. Limitierte Mengen werden je nach Verfügbarkeit den Kunden zugeteilt. Offerte gültig nach schriftlicher Bestätigung und solange der Vorrat reicht.

